Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **2 (1876)**

Heft 20

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

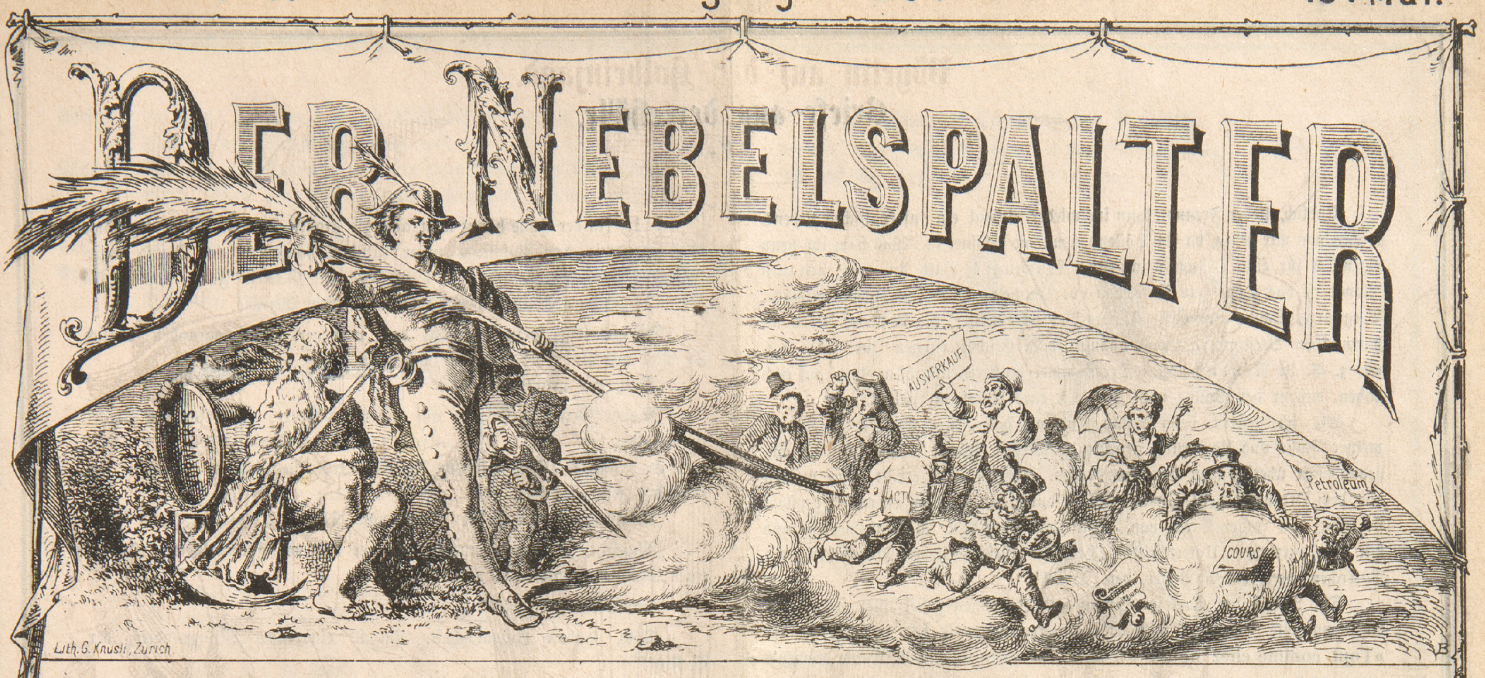
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1876. II. Jahrgang N° 20. 13. Mai.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli, Strehlgasse 29.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz**: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das **übrige Europa**, für **Egypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für **Südamerika**, **Asien** und **Australien** per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Maienandachtsepistel
des hochwürdigen Commissarii Josephi Winkleri.

So schreibt der bischöfliche Kommissar,
Josephus Winkler, den Frommen: —
Erhebe dich, du geweihte Schaar!
Der Tag des Heils ist gekommen.

Verderbniß herrschet in Luzern;
Das Wetter ist niederträchtig.
Es packe euch der Geist des Herrn,
Der in den Schwachen mächtig.

Laß uns dem Himmel fromme Gewalt
Anthun mit Beten und Singen!
Mit Buße in beiderlei Gestalt
Gelingt es uns, ihn zu zwingen.

Ja, laßt uns rollen zum Gebet
Ihr Rosenkränze Beter,
Der altkathol'sche Bischof, — seht! —
Erzeugt das Regenwetter!

Das ist das Werk der Häresie;
Am Wüthen des Gewässers
Und an dem Mißstand von Menschen und Vieh
Trägt sie die Schuld. — Gott besser's! —

Der heil'ge Vater liegt auf Stroh
Und seine Aktien sinken;
Er neigt zu einem Convenio; —
Auch mit dem Gelde will's stinken.

Es geht ihm, wie's manchem Heil'gen geht; —
Exempla gibt's in der Nähe, —
Daß der Verstand am Berge steht,
Der Unsinn auf der Höhe.

Die schöne Zeit ist längst dahin,
Da er mit gewalt'gem Fluchen
Die Welt gelenkt nach seinem Sinn; —
Wir müssen's mit Milde versuchen.

Mit Demuth und mit geistlichem Harm;
Wir dürfen nicht gürteln und knitteln; —
Das Volk ist leider, — daß Gott erbarm! —
Entwachsen den züchtigsten Mitteln.

D'rum laßt uns beten und singen mit Macht: —
Hilf Himmel! Hör' auf zu wässern!
Es wurde so Vieles schlecht gemacht,
Daß wir nur können verbessern!

P. S.